

Checkliste Swissfundraising (Variante kurz)

Einsatz von Generativer KI im Fundraising

1. Organisation und Prozesse

- Interne Richtlinien zur Nutzung von KI sind vorhanden
- Verantwortlichkeiten für Compliance und Datenschutz sind klar geregelt
- Mitarbeitende sind im Umgang mit KI geschult
- Review-Prozesse mit verpflichtender menschlicher Freigabe sind etabliert

2. Strategie und Einsatzfelder

- Einsatzbereiche für Generative KI sind festgelegt (z. B. Texte, Übersetzungen, Social Media, Bildmaterial)
- Tabubereiche sind definiert (z. B. rechtliche Dokumente, vertrauliche oder sensible Daten)
- Kostenrahmen und Lizenzmodelle sind geprüft (z. B. OpenAI, europäische Anbieter)
- Der Einsatz ist durch konkrete Ziele begründet (Zeitgewinn, Kreativität, Analyse)

3. Recht und Compliance

- Datenschutz ist gewährleistet (keine sensiblen/personenbezogenen Daten in öffentliche KI-Tools, Enterprise-Lösung mit CH/EU-Datenhaltung geprüft)
- Organisationsgeheimnisse und Drittinformationen werden nicht offengelegt
- Urheberrecht wird eingehalten (Lizenzbedingungen etc.)
- Transparenz ist gesichert (z. B. Hinweis bei KI-generierten Texten/Bildern)

4. Ethik

- Auftritt bleibt authentisch und integer (keine täuschende Imitation, keine Deepfakes)
- Diskriminierungsfreie Inhalte sind gewährleistet (keine Bias zu Geschlecht, Herkunft, Religion etc.)
- Ethische Prinzipien wie Ehrlichkeit, Respekt, Integrität, Professionalität und Transparenz werden beachtet
- Umweltaspekte sind berücksichtigt (energieeffiziente und nachhaltige Anbieter bevorzugt)

5. Qualität und Sicherheit

- Faktencheck wird verpflichtend durchgeführt, um KI-Halluzinationen zu vermeiden
- KI-generierte Bilder/Videos sind nicht irreführend oder manipulativ
- Einstellungen verhindern, dass eingegebene Daten zum Training des Modells genutzt werden